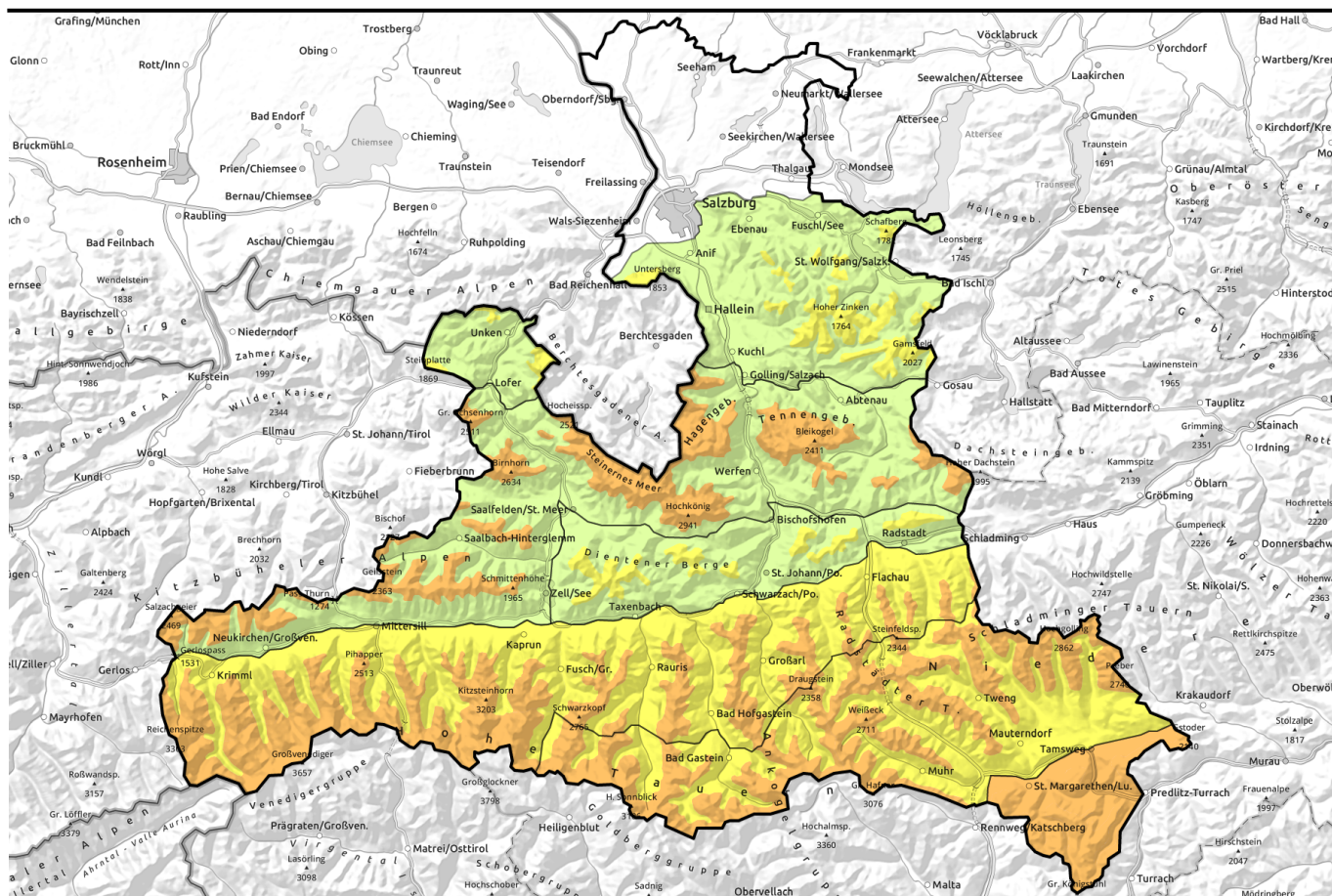



























Lawinenbericht für Dienstag, 24.01.2023



Ergiebiger Neuschnee im Süden und Tribschnee in den Hochlagen

	Nockberge	   
	2000 m Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Nord, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Nord	   
	1300 m Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock	   
	1800 m Niedere Tauern Süd, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Goldberggruppe Alpenhauptkamm	   
	1800 m Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Loferer und Leoganger Steinberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock	   

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Dienstag, 24.01.2023**

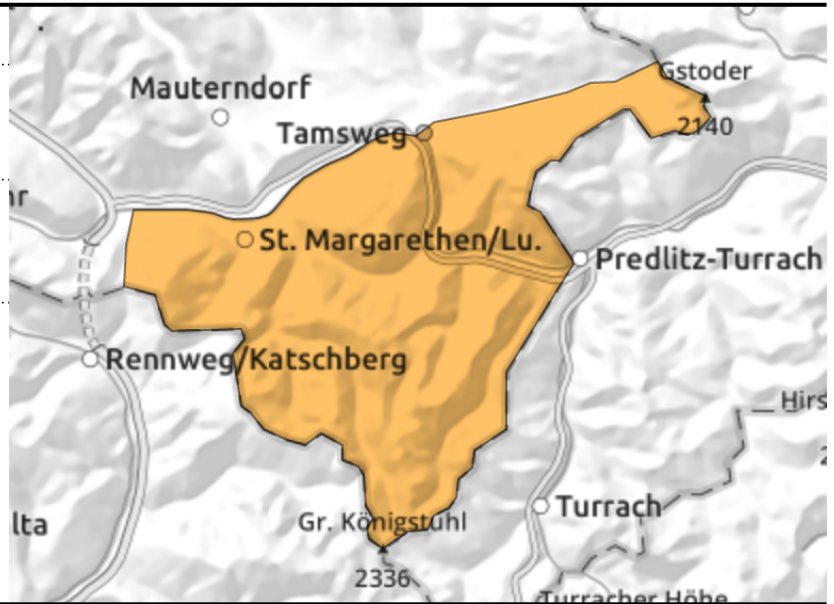
Nockberge



ergiebiger Neuschnee



Frischer, teilweise überschneiter Triebsschnee im Süd bis West



Große Neuschneemengen bei steigender Temperatur

Die Lawinengefahr ist **ERHEBLICH**. Aus sehr steilen Bereichen sind spontan kleine und mittelgroße Lockerschnee- und Schneebrettlawinen möglich. Zudem kann frischer Triebsschnee bereits durch geringe Zusatzbelastung als Schneebrett mittlerer Größe ausgelöst werden. Die meisten Gefahrenstellen gibt es in den Sektoren von West über Süd bis Ost sowohl kammnah als auch kammfern sowie in steilen Rinnen aller Richtungen. Die Gefahrenstellen sind im Gelände oft nur schlecht zu erkennen. Variantenfahrten und Touren erfordern lawinenkundliches Wissen, gute Geländekenntnis und Erfahrung!

Schneedeckenaufbau

Ergiebiger Schneefall ab Montagmittag und starker Ost-/Nordostwind hat Triebsschnee im Süd- und Westsektor gebildet. Gegen Ende des Neuschneeereignisses lässt der Wind nach und die Spuren des Winds werden am Dienstag überschneit. Neuschneesummen von 20 bis 40 cm sind zu erwarten. Rinnen und windabgewandte Mulden sind mit Triebsschnee gefüllt. Die Verbindung zwischen dem bei mildereren Temperaturen fallendem Neuschnee und dem kalten Schnee darunter ist überwiegend schlecht.

Wetter

Am Montagabend und in der Nacht schneit es anhaltend und ergiebig bei steigenden Temperaturen. Am Dienstag ist die Sicht schlecht und es schneit noch zeitweise leicht, unterhalb von 1300 m geht der Schneefall in Regen über. In 2000m um -3 Grad. Der Wind bleibt meist schwach, auf hohen Gipfel kann sich mäßiger Nordostwind bemerkbar machen.

Tendenz

Am Mittwoch sonnig bei schwachem Wind und milder Luft. Das schöne Wetter darf nicht über die wahrscheinlich noch **ERHEBLICHE** Lawinengefahr hinwegtäuschen.

Lawinenprobleme



Neuschnee



Triebsschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

sehr groß

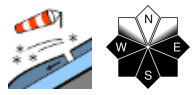
Exposition

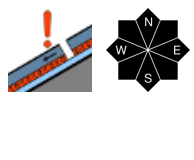


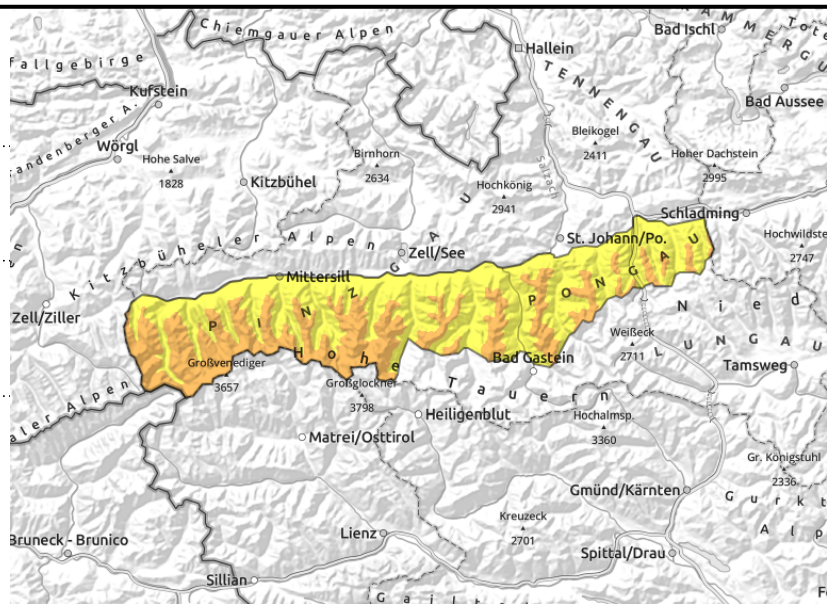
Lawinenbericht für **Dienstag, 24.01.2023**

Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Nord, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Nord



 Frischer Triebsschnee in kammnahen Lagen, hochalpin auch kammfern

 ungünstiger Schneedeckenaufbau: aufbauende Umwandlung, harte Krusten, eingelagerter Reif



Gefahrenstellen in Rinnen und vor allem kammnahen Steilhängen

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 2000 m ERHEBLICH, darunter MÄßIG und wird maßgeblich vom letzten Windeinfluss bestimmt. Ein Schneebrett mittlerer Größe ist im Steilgelände bereits bei geringer Zusatzbelastung auslösbar. Gefahrenstellen gibt es kammnah, hochalpin auch kammfern, vermehrt auf den West-, Süd- und Südostseiten sowie in steilen Rinnen und Mulden. In hochalpinen Lagen können oberflächliche Lawinen auch in tiefere Schichten der Altschneedecke durchreißen und größere Ausmaße annehmen.

Schneedeckenaufbau

Der ergiebige, kalte Neuschnee der Vorwoche hat sich gesetzt. Allerdings hat am Montag von der Waldgrenze aufwärts starker Wind aus Ost bis Südost verfrachtet. Zudem gibt es ältere Einwehungen in den Hochlagen durch starken bis stürmischen Nordwest-/Nordwind vom Samstag, die noch nicht ausreichend verfestigt sind. Die ansteigenden Temperaturen dürften die Brettstruktur des Triebsschnees vorübergehend begünstigen. Als Bruchfläche für Schneebretter kommt in erster Linie der sehr kalte und lockere überwehte Schnee in Frage. Daneben gibt es auch in der Altschneedecke Schwachschichten an Harschkrusten und im Schwimmschneefundament.

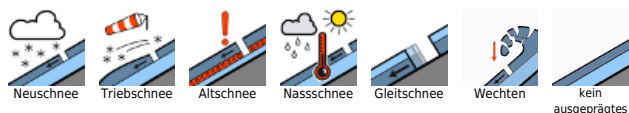
Wetter

Am Dienstag ist die Sicht meist ganz gut und auch die Sonne kann zum Vorschein kommen. Die Temperaturen steigen noch leicht an: In 2000m um -3 Grad, in 3000m um -9 Grad. Der Wind bleibt meist schwach, auf hohen Gipfel kann sich mäßiger Nordostwind bemerkbar machen.

Tendenz

Am Mittwoch sonnig bei schwachem Wind und milder Luft. Das schöne Wetter darf nicht über eine teilweise noch ERHEBLICHE Schneebrettgefahr hinwegtäuschen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

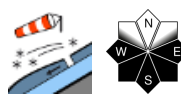


Exposition

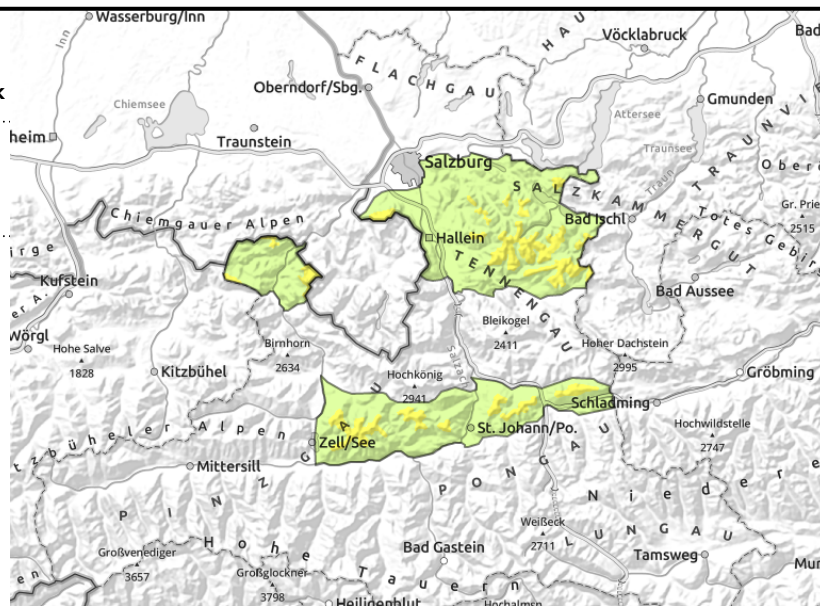


Lawinenbericht für **Dienstag, 24.01.2023**

Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock

kammnah, hinter Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden



Auf Windzeichen achten, Pulverschnee abseits des Windeinflusses

Die Lawinengefahr ist von 1300 m aufwärts MÄßIG, darunter GERING. Gefahrenstellen für Schneebrettlawinen gibt es vor allem kammnah, vermehrt in nach Ost über Süd bis Südwest schauenden Steilhängen sowie in steilen Rinnen und windabgewandten Mulden. Ein Schneebrett kleiner bis mittlerer Größe ist im Steilgelände insbesondere bei großer Zusatzbelastung - also etwa durch einen Sturz in der Abfahrt - auslösbar.

Schneedeckenaufbau

Der ergiebige Neuschnee der letzten Tage hat sich zuletzt messbar gesetzt und ist in vielen Bereichen noch locker geblieben. Von der Waldgrenze aufwärts hat Nordwestwind am Samstag in den Kammereichen Trieb Schnee gebildet, der in der überwehten, sehr lockeren Neuschneeunterlage kleinräumig eine mögliche Bruchfläche finden kann. Dort, wo der Wind nicht gewirkt hat, also in vielen mittleren und tiefen Lagen, liegt spannungsarmer Pulver.

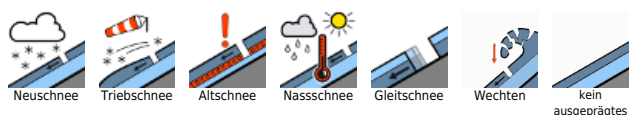
Wetter

Am Dienstag ist die Sicht meist ganz gut und auch die Sonne kann zum Vorschein kommen. Die Temperaturen steigen noch leicht an: In 1500 m bis -1 Grad, in 2000 m um -3 Grad. Der Wind weht meist nur schwach.

Tendenz

Am Mittwoch sonnig bei schwachem Wind und milder Luft. Unter Berücksichtigung lokaler Gefahrenstellen herrschen mehrheitlich günstige Verhältnisse.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



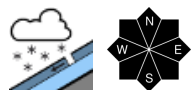
Exposition

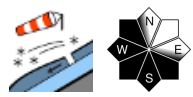


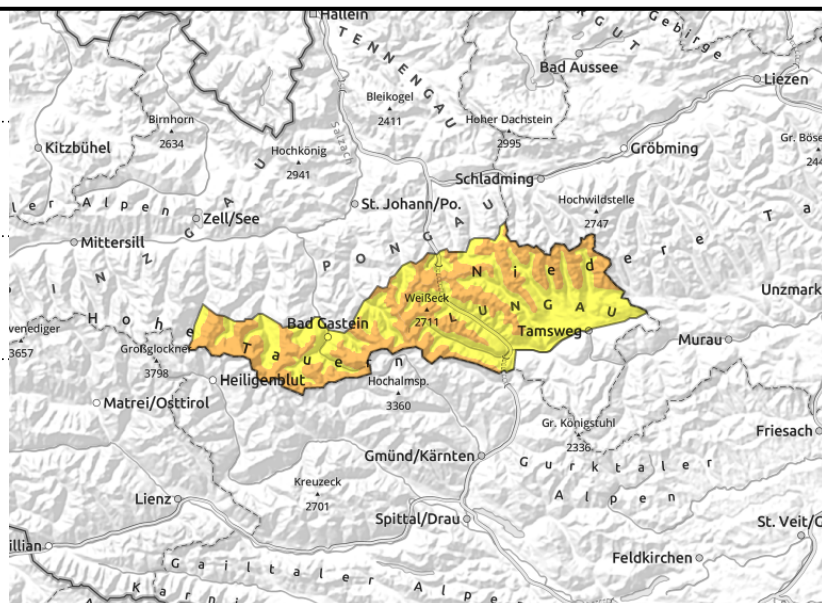
Lawinenbericht für **Dienstag, 24.01.2023**

**Niedere Tauern Süd, Niedere Tauern
Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr,
Goldberggruppe Alpenhauptkamm**



 Neuschnee auf ungünstiger Unterlage

 umfangreicher Triebsschnee in hochalpinen Lagen von ca. 2500 m aufwärts



Neuschnee im Hochgebirge unter Windeinfluss

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1800 m ERHEBLICH, darunter MÄßIG und wird maßgeblich vom letzten Windeinfluss bestimmt. Ein Schneebrett mittlerer Größe ist im Steilgelände bereits bei geringer Zusatzbelastung auslösbar. Gefahrenstellen gibt es vor allem kammnah, vermehrt auf den West- bis Südostseiten sowie in steilen Rinnen und windabgewandten Mulden. In hochalpinen Lagen können oberflächliche Lawinen - Gefahrenstellend dort auch kammfern - auch in tiefere Schichten der Altschneedecke durchreißen und größere Ausmaße annehmen. Mit der Sonneneinstrahlung kann der letzte Neuschnee als spontane Lockerschneelawine aus extrem steilem, felsdurchsetzten Gelände abgehen.

Schneedeckenaufbau

Der Montag brachte von Süden her Schneefall (15 bis 30 cm) bei ansteigenden Temperaturen. Von 2500 m aufwärts hat starker bis stürmischer Wind aus Nordost bis Südost verfrachtet. Die Unterlage für Neu- und Triebsschnee ist der kältere und etwas gesetzt Schneefall der Vorwoche. Ältere Einwehungen vom Samstag gibt es in den südlichen Sektoren und in Rinnen. Als Bruchfläche für Schneebretter kommt in erster Linie die Grenzfläche zwischen Neu-/Triebsschnee zur kälteren und oft noch lockeren Unterlage in Frage. Daneben gibt es auch in der Altschneedecke Schwachschichten an Harschkrusten und im Schwimmschneefundament.

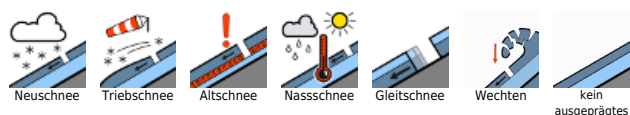
Wetter

Am Dienstag ist die Sicht meist ganz gut und auch die Sonne kann zum Vorschein kommen. Die Temperaturen steigen noch leicht an: In 2000m um -3 Grad, in 3000m um -9 Grad. Der Wind bleibt meist schwach, auf hohen Gipfel kann sich mäßiger Nordostwind bemerkbar machen.

Tendenz

Am Mittwoch sonnig bei schwachem Wind und milder Luft. Das schöne Wetter darf nicht über eine teilweise noch ERHEBLICHE Schneebrettgefahr hinwegtäuschen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

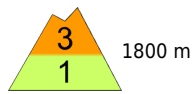


Exposition

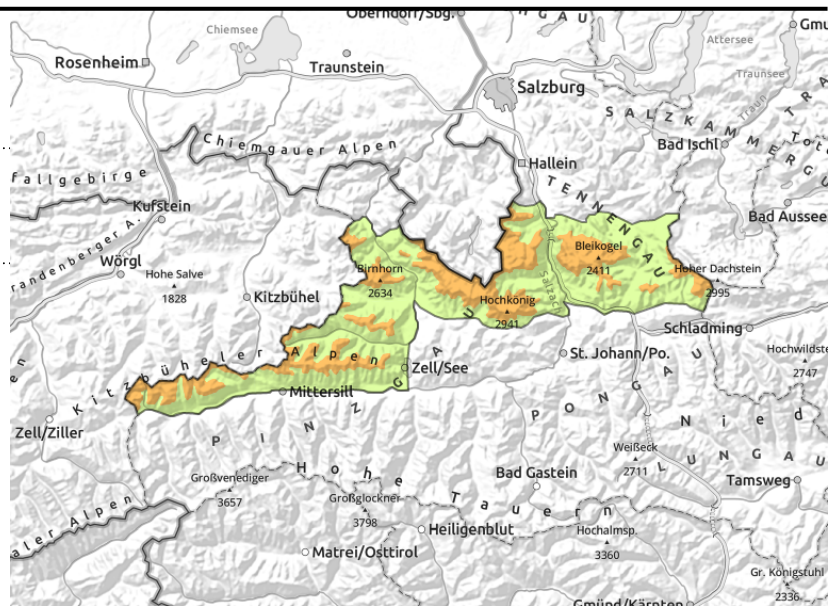


Lawinenbericht für **Dienstag, 24.01.2023**

Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Loferer und Leoganger Steinberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock



kammnah, kammfern, hinter Geländekanten, im Waldrandbereich



Tribschneebereiche ober der Waldgrenze meiden

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1800 m ERHEBLICH, darunter GERING und wird maßgeblich vom letzten Windeinfluss bestimmt. Ein Schneebrett mittlerer Größe ist im Steilgelände bereits bei geringer Zusatzbelastung auslösbar. Gefahrenstellen gibt es kammnah, hochalpin auch hinter kammfernen Geländekanten, vermehrt auf den West-, Süd- und Südostseiten sowie in steilen Rinnen und Mulden.

Schneedeckenaufbau

Der ergiebige, kalte Neuschnee der Vorwoche hat sich gesetzt. Allerdings hat am Montag von der Waldgrenze aufwärts starker Wind aus Ost bis Südost verfrachtet. Zudem gibt es ältere Einwehungen in den Hochlagen durch zeitweise starken Nordwest-/Nordwind vom Samstag, die noch nicht ausreichend verfestigt sind. Die ansteigenden Temperaturen dürften die Brettstruktur des Tribschnees vorübergehend begünstigen. Als Bruchfläche für Schneebretter kommt in erster Linie überwehter, lockerer Schnee in Frage. Daneben gibt es auch in der Altschneedecke Schwachschichten an Harschkusten und im Schwimmschneefundament.

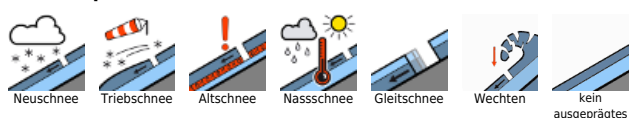
Wetter

Am Dienstag ist die Sicht meist ganz gut und auch die Sonne kann zum Vorschein kommen. Die Temperaturen steigen noch leicht an: In 2000m um -3 Grad, in 3000m um -9 Grad. Der Wind bleibt meist schwach, auf hohen Gipfel kann sich mäßiger Nordostwind bemerkbar machen.

Tendenz

Am Mittwoch sonnig bei schwachem Wind und milder Luft. Das schöne Wetter darf nicht über eine teilweise noch ERHEBLICHE Schneebrettgefahr hinwegtäuschen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

